

CB BILDUNG UND ERZIEHUNG

CBB Hochschulwesen

Deutschland

15. Jahrhundert

- 02-2-393** *Peregrinatio academica* : Wanderungen und Karrieren von Gelehrten der Universitäten Rostock, Greifswald, Trier und Mainz im 15. Jahrhundert / Stephanie Irrgang. - Stuttgart : Steiner, 2002. - 310 S. ; 25 cm. - (Beiträge zur Geschichte der Universität Greifswald ; 4). - Zugl.: Berlin, Freie Univ., Diss., 2001. - ISBN 3-515-08085-6 : EUR 40.00
[7183]

Nicht alle Leser von *IFB* werden hier die Besprechung einer universitätsgeschichtlichen Spezialmonographie erwarten, geht es der Verfasserin doch um eine Analyse der Wanderungen und Karrieren von ausgewählten Gelehrten spätmittelalterlicher Universitäten. Sie hat dazu vier Universitäten ausgewählt, die beiden norddeutschen, später protestantischen, in Greifswald und Rostock sowie die kleineren südwestdeutschen in Trier und Mainz, die nach der Reformation katholisch blieben. Bei den 95 berücksichtigten Personen, 46 von der Ostsee und 49 aus dem Südwesten, handelt es sich um eine „akademische Funktionselite“ (S. 23), deren Motive für einen auswärtigen Universitätsbesuch eingehend analysiert werden. In einem *Prosopographischen Anhang* (S. 192 - 248), der die Anzeige des Bandes in *IFB* rechtfertigt, stellt uns die Verfasserin den Lebenslauf der Gelehrten detailliert vor und ergänzt auf diese Weise in letzter Zeit erschienene Abhandlungen und Nachschlagewerke zur Personengeschichte spätmittelalterlicher Hochschulen.¹

Das nach geographischen Räumen und dann alphabetisch geordnete biographische Lexikon basiert auf zahlreichen gedruckten und besonders auch ungedruckten Quellen, berücksichtigt aber leider biographische Standardwerke wie die *Allgemeine deutsche Biographie (ADB)*, die *Neue deutsche Biographie (NDB)* oder die vielen über das *Deutsche biographische Archiv (DBA)* erreichbaren Quellen überhaupt nicht. Da viele der behandelten Personen eine gewisse Prominenz erreicht hatten, blieb ihre Biographie im Gegensatz zu derjenigen der meisten zeitgenössischen Studenten keine *terra incognita*. Neben vielen Nachweisen in der *ADB* tauchen einige Gelehrte wie Theodor (Dietrich) Engelhus oder Nikolaus Dedelow sogar in der *NDB* auf. Bei den Mainzern und Trierern sind obendrein die über die *Archives biographiques francaises (ABF)* bzw. über das *Biografisch archief van de Benelux (BAB)* erreichbaren französischen, niederländischen, belgischen oder luxemburgischen Quellen nicht zu vernachlässigen. Beispiele liefern hier die Einträge *Basin*, *Thomas* und *Scriptoris, Johannes*.

Trotz des sorgfältigen prosopographischen Teils kommt die Monographie als Nachschlagewerk kaum in Frage. Dazu ist die Dokumentation zu versteckt erschienen und der Personenkreis zu heterogen. Ihr Wert liegt eindeutig – und anderes war sicher auch nicht beab-

¹ Als Beispiele seien genannt: *Juristen für das Reich* von Jürg Schmutz (*IFB* 01-1-113), das *Heidelberger Gelehrtenlexikon 1386 - 1651* von Dagmar Drüll (*IFB* 02-2-395) oder auch das *Biographische Lexikon der Ludwig-Maximilians-Universität München (IFB* 99-B09-482) und hierin vor allem *Die ‚magistri regentes‘ der Artistenfakultät 1472 - 1526* von Christoph Schöner.

sichtigt – im universitätsgeschichtlichen Bereich, in einem durchaus innovativen Ansatz zur Erforschung der spätmittelalterlichen *peregrinatio academica*.

Manfred Komorowski

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft
<http://www.bsz-bw.de/ifb>